krauts (Erica vulgaris L.) werden die Mäuse glücklich vertrieben, und eben so wenig bleiben sie, wenn man die Königskerzen (Verbascum Thapsus. L.) mit Blüte und Wurzeln auf den Brachfeldern, wo sie häufig wachsen, ausgräbt, und in alle Winkel und Ecken der Stuben, Kammern, Keller, Ställe und Kornböden legt. Die gute Wirkung dieses Krautes hat der Pastor Götze aus eigner Erfahrung bestätigt. Er steckte zu einer lebendigen Maus in einem Käfig eine Hand voll Königskerzen, und sie lief sich in einer halben Stunde todt. Eine andere lebendige ließ er in einem ledigen wohlverwahrten Zimmer laufen, wo in allen Ecken dieses Kraut lag, und sie lief sich binnen einer Stunde todt. In einem Hause, wo neben der Küche in allen Wandschränken ganze Familien wohnten, waren sie in einigen Tagen durch diese Kräuter vertrieben. Ein erfahrner Landwirth ließ in seiner Scheune zwischen jede Schicht des Getreides 15 bis 20 Königskerzen legen, und er hatte weder Maus noch Ratte, da seine Nachbarn desto mehr darüber klagten.

332.

Mittel, die Ratten, Maulwürfe und Wanzen zu vertreiben.

Im Herbst, wenn das Korn in den Scheunen und Feimen eingebanset wird, nehme man frisch abgebrochene Zweige von gemeinen Trauben- oder Vogelkirschen (Prunus padus Linn.), und lege diese zwischen jede Schicht oder Kornhaufen; alsdann wird man beim Ausdreschen das Korn unbeschädigt finden. In die Ecken der Kornhaufen werden auch Zweige von diesem Holze dicht gesteckt, wodurch sie vor den Mäusen bewahrt bleiben. Auf diese Weise kann man sie auch aus Häusern, und wo sie sonst nisten, vertreiben. Die Ratten pflegen in Schaafställen oft ihren Aufenthalt zu nehmen, und es geschieht zuweilen, daß

sie